

## Presseinformation zu 60 Jahre Amnesty International

### Ungeteilte Menschenrechte und weltweite Menschlichkeit: 60 Jahre Amnesty International

Wenn eine einzelne Person protestiert, bewirkt das nur wenig, aber wenn es viele Leute gleichzeitig tun würden, könnte es einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Der Beginn einer weltweiten Bewegung.

Am 28. Mai 1961 veröffentlicht der britische Anwalt Peter Benenson in der Zeitung „The Observer“ den Artikel „The Forgotten Prisoners“, der mit den Worten beginnt: „Schlagen Sie Ihre Zeitung an irgendeinem beliebigen Tag auf, und Sie werden eine Meldung aus irgendeinem Teil der Welt lesen: Ein Mensch ist eingekerkert, gefoltert, hingerichtet worden, weil seine Ansichten oder religiösen Überzeugungen nicht mit denen der Regierung übereinstimmen.“ Benenson ermuntert die Leserinnen und Leser, mit Appellschreiben öffentlichen Druck auf die Regierungen auszuüben und von ihnen die Freilassung politischer Gefangener zu fordern. Dieser „Appeal for Amnesty“ ist der Beginn der Menschenrechtsorganisation Amnesty International.

Dreißig Zeitungen in verschiedenen Ländern drucken den Artikel nach und allein in den ersten Wochen melden sich mehr als tausend Interessierte. Am Ende des Jahres 1961 gibt es Sektionen in Westdeutschland, Großbritannien, Irland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Schweden, Norwegen, Australien und den USA. Benenson und seine Mitstreiter:innen stellten bewusst den Einsatz für Einzelne in den Mittelpunkt der neuen Bewegung. Im September 1962 wird auf dem internationalen Treffen in Brügge endgültig der Name „**Amnesty International**“ für die noch junge Organisation festgelegt. Nach einem Konfuzius zugeschriebenen Gedanken wurde die Kerze im Stacheldraht das Symbol von Amnesty International, denn: „Es ist besser, eine Kerze anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen“.

Grundlage der Arbeit von Amnesty International ist die **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die 1948 von den Vereinten Nationen** verabschiedet wurde. Jeder Mitgliedstaat der UNO verpflichtet sich, die Erklärung einzuhalten. Amnesty International fordert somit von den Staaten ein, wozu sie sich selbst bekannt haben.

Auch **60 Jahre** nach der Gründung von Amnesty International setzen sich Menschen für Menschenrechte ein, weltweit, jeden Tag neu und auf vielfältigste Weise. 2021 erhält Amnesty International Unterstützung von mittlerweile 10 Millionen Menschen auf der ganzen Welt! Dabei hat sich der Blick geweitet – Kampf gegen Diskriminierung und Rassismus, für das Recht der sexuellen Selbstbestimmung, für die Rechte von geflüchteten Menschen und die Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte. Amnesty International verfolgt das Ziel, dass Gesellschaften so gestaltet werden, dass Menschenwürde und Menschenrechte weder für Einzelne noch für Gruppen gefährdet sind.

Seit **1968** ist Amnesty International auch in Darmstadt vertreten. Mit mittlerweile zwei Stadtgruppen, einer Gruppe in Dieburg, einer in Bensheim sowie einer Schüler- und einer Hochschulgruppe setzen sich fast 400 Mitglieder und Förderer im Bezirk Darmstadt für die Menschenrechte ein.

Aus Anlass des **60-jährigen Jubiläums** wird sich Amnesty Darmstadt in den Innenstädten präsentieren.

Da wäre einmal die **Freiluftausstellung**, die vom 14. bis zum 21. August 2021 am Bauzaun am Darmstädter Marktplatz, zu sehen ist. In einer modularen, interaktiven Ausstellung zeigt Amnesty, wofür die Bewegung seit 60 Jahren steht: Für den Einsatz für Menschen in Gefahr. In der Ausstellung ist zu sehen, was Amnesty seit 1961 zusammen erreicht hat. Es wird an besondere Ereignisse für Amnesty und die Menschenrechte erinnert. Natürlich stehen auch hier die Menschen und ihre Geschichten im Vordergrund, für die sich Amnesty eingesetzt hat oder weiter aktiv ist sowie die Menschen, die mit Mut und Menschlichkeit für den Schutz der Menschenrechte eintreten. Über QR-Codes können sich die Besucher:innen der Ausstellung direkt an Aktionen beteiligen, Videos anschauen und zusätzliche Informationen finden.

Die Ausstellung kann auch auf dem Marktplatz in Dieburg vom 4. bis zum 11. September 2021 besucht werden.

Zentrale gemeinsame Aktion der Gruppen des Bezirks Darmstadt anlässlich des 60-jährigen Jubiläums ist der „**Walk of Shame**“. **Menschenrechtsverletzungen** von Folter über Todesstrafe bis Flucht werden aufgegriffen und an verschiedenen Infoständen vorgestellt. Die Stände laden ein zum Sehen, Hören und Mitmachen und natürlich zum Einsetzen für Betroffene. Der Walk findet am Samstag, den 14. August in **Darmstadt**, im Fußgängerbereich zwischen Friedensplatz und Weißem Turm, statt, am 11. September auf dem Marktplatz in **Dieburg** und am 2. Oktober 2021 am Bürgerwehrbrunnen in **Bensheim**. Interessierte Besucher:innen sind herzlich willkommen.